

Wissenswertes rund um das Hühnerei

Unsere heutigen Hühnerrassen erreichen mit der 18. bis 20. Lebenswoche ihre Legereife. Zu diesem Zeitpunkt setzt die Ei-Bildung und Legetätigkeit ein.

Im Eierstock reift aus einem Reservoir von vielen tausend Eizellen eine Dotterkugel heran. Durch den Eisprung (Ovulation) gelangt diese in den Eileiter und durchwandert ihn. Während dieser Passage wird die Dotterkugel (das spätere Eigelb) von mehreren Fraktionen des Eiklars, den Schalenhäuten und der das Ei nach außen abgrenzenden Kalkschale umgeben.

Die Reifung der Dotterkugel bis zum Eiersprung dauert ca. 8 bis 10 Tage, die eigentliche Ei-Bildung im Eileiter nur rund 24 Stunden.

Nach erfolgreicher Ausbildung der Kalkschale legen die Hennen das Ei ins Nest. Obwohl die Kloake der gemeinsame Ausgang von Enddarm und Scheide ist, kommt es zu keiner Verschmutzung des Eies beim Legen. Beim Legevorgang stülpt sich die Scheide durch die Kloake. Dadurch verschließt sich der Zugang des Enddarms zur Kloake und das Ei kommt nicht mit dem Kot in Berührung.